

NDB-Artikel

Ebert, Max Prähistoriker, * 4.8.1879 Stendal (Altmark), † 15.11.1929 Berlin.
(evangelisch)

Genealogie

V Max Ludwig (1847–1881), praktischer Arzt in Stendal;

M Anna Louise Neumann (1859–1890) aus Arneburg;

◦ 1918 Ida (* 1887), T des Pastors Julius Gorges in Huy-Neinstedt;

2 T.

Leben

E. studierte Germanistik und Geschichte in Innsbruck, Heidelberg, Halle und Berlin und promovierte mit einer Arbeit über den Stil Heinrich Heines. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Vorgeschichtlichen Abteilung der Berliner Staatlichen Museen (1906–14), nahm er an Ausgrabungen in Kurland und Südrußland teil. 1918 wurde er in Königsberg habilitiert, war dort ab 1922 Professor für Vorgeschichte und wirkte gleichzeitig (bis 1924) an der lettischen Universität Riga. 1927–29 war E. ordentlicher Professor an der Universität Berlin. Seine wissenschaftlichen Arbeiten galten in erster Linie den baltischen Ländern und Südrußland, dessen Entwicklung im Altertum er eine bis heute gültige zusammenfassende Darstellung widmete (1921). E.s historisch-archäologische Methode, aus kritischer antiquarischer Betrachtung entwickelt, hat zur wissenschaftlichen Fundierung der Prähistorie in Deutschland wesentlich beigetragen. Sein eigentliches Lebenswerk ist das von ihm herausgegebene Reallexikon der Vorgeschichte (1924–32), das den Wissensstand des jungen Faches um 1930 zusammenfaßt und eine bedeutende synthetische und organisatorische Leistung darstellt.

|

Werke

Südrußland im Altertum, 1921; Truso, 1926;

zahlr. Art. im Reallex. d. Vorgesch., 1924–32, u. in d. Prähist. Zs. 1909 ff.;
Begründer u. Hrsg.: Vorgeschichtl. F, 1924 ff., Vorgeschichtl. Jb., 1926–28.

Literatur

H. Seger, in: Nachr.bl. f. d. Vorzeit 5, 1929, S. 177 f.; A. Kiekebusch, in: Prähist. Zs. 20, 1929, S. 341 f. (P);

G. Kossinna, in: Mannus 22, 1930, S. 177-79 (P);

G. Lüdtkke, in: Reallex. d. Vorgesch. XV, 1932, S. V f. (P); Altpreuß. Biogr. (W, L).

Autor

Joachim Werner

Empfohlene Zitierweise

, „Ebert, Max“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 258-259
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
